Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 29

Artikel: Die Medaille

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430620

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Medaille.

I. Vorderseite.

Die ganze Presse mit Spott und Kohn Begoß einst "Deutschlands größter Sohn". Justritte bat's auf sie geregnet, Wie's nur einem räudigen Hund begegnet Und hat es einen ihrer Jünger Etwan einmal gejuckt im Finger, Daß er gegen Ihn die Feder gezuckt Und etwas Schwarz auf Weiß gedruckt: Gleich bieß es: Packt den Alebelthäter, Den Attentäter und Sochverräther. Ins Gefängniß mit ihm! Er übe sich dort Im Schweigen, bis ihm die Zunge verdorrt! Und das Gericht in "des Rechtes Namen" Sprach dazu gewöhnlich Ja und Amen. Denn ein Wort gegen Deutschlands größten Sohn Ist ein Trevel gegen die Religion. Soch erhaben über Menschen steht Des Kanzlers heilige Majestät: Er gehört zu den unfehlbaren Engeln; Was er thut, darf kein Mensch bemängeln. Er ist das fleischgeword'ne Recht, Und der Drucker sein unterthäniger Knecht,

Dest ist die Fresse sein Rettungsboot, Und er hält es umklammert in Todesnoth. Dest wirbt er mit reuig demüthigem Sinne Um ihre Gunst und ihre Minne! Der Beilige lebt nur noch vom Neide, Und von der bösen Schadenfreude,

Von Klatscherei'n und Aörgelei'n — Wie greisenhaft! — wie kindischelein!

Er schickt sich an, mit blöden Worten Den frühern Thatenruhm zu morden! Wüht' er zu schweigen, er wäre der Größte, Noch größer, als da er Deutschland erlöste.

Dem noch viel zu viel Ehr' erwiesen wird, Wenn der "Beilige" ihn mit dem Htiesel traktirt.

II. Rückseite.

Und jest? Jest fingt der "größte Sobn"

Jeht winselt der stolze, der heilige Mann Den "Breßknecht" um seinen Weistand an!

Ein anderes Lied und aus anderem Ton.

Dann, so schwach jeht, wie einstmals stark, Dein Bild erschüttert uns bis ins Mart.

Ladislaus an Stanislaus.

Liäver Bruoter!

Die bollitische Ströhmung Deutschlanz hot entlich auch in die langsame Schwaits ihre Fluhten gworfen und wenns 's Glarnerland auszoffen haben, geht die Juden frässere sos. Diesmahl bint auch dabei. Wie der Hird, nach der Kwelle, also sähnt sich meine vertrocknete Gelbkwelle nach dem Hirch, will haißen Baron Hirch, Kotschilt und Consorten. Ich bin zwahr kein Antissemenit, bei mir heißz: gut leben und leben lassen, mit ansteren Worten: ich bin voloraumt; aber in Glaubenslachen hört bei mir d'Gmiethlichkait auf.

Mit Subsgripsionsbögen soll man sich mir behutsam nähern wie Mauses bem brönnenden Staudenböichen; denn mein nerrus rerum ischt sehr reihdar. Hababer mir geschtern die Sach doch iberlegt, als der Waibel mit dem ThiervereinsSchußbogen umengloffen ischt, um alle Judenseinde, wollte sagen Feinde des Schächtens, schwarz auf weiß ins Puntesrahhaus zu spendiren, zu schieden.

Sanz hoß mir nicht gfallen. Erichtens wirdi liäber am Narrtickel 7 unz Banzig töckterlen, piß er ver 2 tens steht wieder so ein reffermieter Bfarrer (zudem ein Bolf, lupus, der selber seine Obser läbtig auferist) an der Spize der Bewegung, ä la dentelle du mouvement. Werd aber bezieglich dieser Messalliangs rehabiliterirt durch die Babel vom Leu, der sich mit dem Esel und Wolf vertrippelallianziert hot. Unders söllman unsere Freintschaft nichd aufsaßen, wenn wir gmeinsam, communiter, iber einen Nabbeiner hersallen. Der folgente Xell isch ein Fischer, auch nichd siel besser wie ein Schächter; aber von wägen der Abstinänzsaschttäge eine treue Stize der Diener Gottes. Alsich aber den Namen Siegwarts Mülser entbeckte, sichd mir jeder Strophel (Zweisel) entschwunden und freudigen Härzens habi auch, wie einsch der Deternallier, einen Nagel in die Madrazze gschlagen d. h. mit fernigen Ziegen zichteben

Es ist mir!

Es ift mir gar nicht lächerlich, so widerlich und rächerlich, So schimpferlich und moliglich und gar nicht altseinwolliglich. Es ift mir völlig junferlich und aller Welt beflunkerlich; So hocherhaben fürsterlich und Widerlacher bürsterlich. Was Andre thun derdammerlich und heftig ruhmeinsammerlich, Nachfolgerei bespötterlich, sich jelber hochvergötterlich, Den hohen Nath bewigiglich, und selber niemals sitziglich, Sich unentbehrlich wähnerlich, das Marthyrthum ersehnerlich. Es ist mir russenveterlich, Europas Glück erretterlich, So Kaiserhaus bemütterlich und Septopf-unerschütterlich, Spinnenvolk-beschuhiglich und niemals friedlich eruhiglich!

Hochpolitisches aus Basel.

Da nächstes Jahr wieder Integralwahlen des großen Nathes stattsfinden und nachgerade kein Mensch mehr aus den Parteititulaturen kommt, als da sind halbliberal und hochkonserbativ und dreiviertelsgemäßigt, so schlagen wir folgende volksthümtiche Bezeichnungen vor:

Broletarier: Schülertuchene.
Communisten: Schülertuchene.
Spießbürger: Doppessöhlige.
Unentschlossene: Pflutterige.
Ustramontane: Ennetbirgler ober
Schwarzbuben.

Frühreife: Rosenfartoffeln. Intisemiten: Waskluchen. Antisemiten: Schweinsrippchen. Centralisten: Kantönlisresser ober Berneraner.

Staatsbeamte: Stabschlecker oder Zapfenzieher.

Hochtonservative: Zweispänner. Deren Söhnlein: Gigerl. Freimaurer: Ticinesi. Bessere Burgerstand: Charcuterie-

Noblesse. Geringerer Burgerstand: Halbweiße. Finanzleute: Todtenührchen.

Industrielle: Floretseidene. Neubürger: Hereingeschlenkerte ober Knopflochianer.

Fromme: Harmoniumstinder.

alanaaa bidaaiff

Galgengrabschrift.

Er iah das hochgefährliche Geräth, Und hätte noch zum Schlusse gern gekräht. Und aber plöglich war es halt zu spät, Des tapfern Wörders Kopf war abgemäht Und Niemand hat ihn wieder aufgenäht! So ging sie hin, die seine Wajestät, Die sich als wildes Thier so stolz gebläht.

Sämi: "Bfunst di no, wo d'Studente siner Zit hei d'Assiiche vo dr Blindenanstalt a dr Bolizei-Hauptwach agmacht? — Das isch fe Uebla

Chrigel: "Allweg nid, aber i wüßt 'ne no ne Bessere: Si sötten am Bundesrathhus a Tasele-n-amache mit dr Usichrift "Ferienversorgungs-Anstalt"!"

Sämi: "Wär weiß ob si bas nid für ds Barlamentsgebäud uf- afvart bei!"

Soliilie (beim schwarzen Kaffee): "Donnerwetter, da ist ja ein Haar im Kaffee!"

Reflnerin (ein bralles Dirndl): "Das thut mir recht leid, — aber es ift wahrhaftig nicht von mir."

Schlitze: "Das ist ja eben das Schlimme dran."